

Einbürgerungen in Weinfelden

Weinfelden Zwei Personen wollen sich in Weinfelden einbürgern lassen. Bis am 15. September läuft dazu das Einwendungsverfahren. Ein Gesuch um Einbürgerung gestellt hat einerseits die 18-jährige Portugiesin Fabiana Dos Santos Pereira, andererseits der 42-jährige Inder Reddy Kanala Raghunatha mit seiner Frau und den beiden Kindern. Im Zuge des Einwendungsverfahrens können Stimmberechtigte Gründe geltend machen, die gegen eine Einbürgerung sprechen. Diese sind zu richten an die Einbürgerungskommission über die Stadtkanzlei Weinfelden. (red)

Durchblick beim neusten Windows

Weinfelden Die Pro Senectute Thurgau bietet diesen Herbst einen Einstiegskurs für das neuste PC-Betriebssystem Windows 10 an. Der Kurs eignet sich für Personen, die noch keine oder nur wenig Erfahrung im Umgang mit Computern haben. Nebst den wichtigsten Grundfunktionen und Einstellungen werden auch Datenschutz und Sicherheitsfunktionen gezeigt. Der Kurs findet an fünf aufeinanderfolgenden Freitag-Vormittagen jeweils von 8.30 bis 11 Uhr im Büro der Pro Senectute an der Rathausstrasse 17 statt und beginnt am 18. September. Die Kurskosten belaufen sich inklusive der Unterlagen pro Teilnehmer auf 490 Franken. (red)

Anmeldung: Tel. 0716261083 oder kurse@tg.prosenectute.ch

Genuss für alle Sinne

Der Wyfelder Fritig mobilisiert Publikum aus der ganzen Region. Der Anlass hat sich längst etabliert.

Christoph Heer

Freitagabend, Feierabend und los geht der Spass am neusten Wyfelder Fritig, dem Event im Stadtzentrum. Wiederum sind es unzählige Gewerbetreibende, Geschäfte, Institutionen und Lokale des Ortskerns, die aus der Stadtmitte ein Zentrum der guten Laune machen. Das Zünglein an der Waage hat dabei wiederum der Wettermacher und dieser scheint den Weinfeldern einmal mehr gut gesinnt zu sein. Herrliche Spätsommertemperaturen und blauer Himmel, also nichts wie raus aus dem Haus und rein in das Vergnügen, das jeden ersten Freitag im Monat stattfindet.

Der erste Halt wird an diesem Abend neben einer Massageliege an der Frauenfelderstrasse eingelegt. Eine junge Frau hat es sich bequem gemacht und lässt sich ihre braun gebrannten Waden mit Warmwachs bestreichen. Die unzähligen Schaulustigen scheinen sie nicht zu stören. «In der ersten Sekunde schmerzt es schon, nichtsdestotrotz, ich kann allen einen Besuch hier im Kosmetikstudio empfehlen», sagt die Kundin.

Lange Reihe vor dem Grill der Metzger

In diesem Moment steigen dem Publikum Fondue-Duftwolken in die Nase. Wenige Meter weiter geben sich zwei junge Männer, gemütlich auf ihrer Terrasse sitzend, einem Käseschmaus hin. Vorbei an Örgelmusik und



Am Wyfelder Fritig kommen junge und alte Besucher zusammen.

Bild: Christoph Heer

«Wir werden regelrecht überrannt. Die Stimmung ist super.»



Markus und Silvia Berliat
Hirschenmetzger

«Cool, wie sich jung und alt vereint und das Angebot nutzt.»



Bianca Pfenninger
Curling Club

«Nirgendwo sonst lernt man so unkompliziert Leute kennen.»



Theres Ruch
Besucherin aus Heldswil

dem auftretenden Popchor der Musikschule Weinfelden kommt man bald zur Rathausstrasse und da wartet einer von zahlreichen Geheimtipps. Der Grill vor der Hirschenmetzger Schmid hat Hochkonjunktur. Die Warteschlange – stets coronakonform natürlich – misst des öfters mehrere Dutzend Meter. Doch der Genuss eines wunderbaren Weinfelder Weide Beef Spiessli darf man sich schlicht und einfach nicht entgehen lassen. Da lohnt es sich, etwas Zeit mitzubringen. Bratwürste, Cervelat oder Schnitzelbrote runden das Angebot hierbei ab. Wer denkt, er habe keinen Platz mehr im Bauch, der irrt, denn nebenan wird um Schokoküsse gespielt und in der Holzchuchi wird einem das Chnolibrot empfohlen; Neinsager haben hier keine Chance.

Auffallend viele Kinder sind anwesend und verleihen dem Wyfelder Fritig eine gewisse Leichtigkeit. Wenn dann der Krawattenträger neben dem Bauarbeiter steht und diese beiden von Kindern umzingelt werden, sind das enorm sympathische Szenen. «Von Weinfeldern für Weinfeldern», trifft indes nicht ganz zu. Dass sich dieser Event längst über die Gemeindegrenzen hinaus etabliert hat, ist bekannt. So erstaunt es nicht, dass sich Hinterthurgauer, Wiler oder Kreuzlinger ebenso wohlfühlen wie die Einheimischen.

Der nächste Wyfelder Fritig findet am 2. Oktober statt

Markt Atmosphäre auf dem Schulhausplatz



Mehr als 50 Anbieter von ökologischen Produkten boten am Samstag ihre Waren feil am 16. Ostschweizer Biomarkt in Weinfelden. Bei bestem Wetter kam viel Kundschaft an die Marktstände. Bild: Andrea Stalder

Die Märkitante eröffnet den Geschichten-Herbst

Weinfelden «Chömet mit, es isch nümme wiit, es isch Gschichte-Herbst-Ziit», singt Christina Benz. Die Kinder, die vor ihr auf kleinen Podesten sitzen, scheinen dies zu freuen. Ihre Augen hängen an den Lippen der Erzählerin und warten gespannt darauf, welche Geschichte sie zum Auftakt des Geschichten-Herbst des Theater Bilitz bereithält. Christina Benz ist sich der Aufmerksamkeit der Kinder sicher, es wird mucksmäuschenstill im Theaterhaus.

Sie verkörpert die Märkitante genauso, wie man sie sich vorstellt. Mit ausschweifenden Bewegungen und mitreissender Mimik erzählt sie die Geschichte von Greta, deren Vater als Matrose davonsegelte, um Gold und Erz zu finden. «Er kam weder als reicher, noch als armer Mann zurück. Er blieb einfach weg», erzählt Christina Benz. Auf Anraten einer alten Frau, die eines Tages bei Greta und ihrer Mutter auftauchte und Milch kaufen wollte, machte sie sich auf die Suche nach ihm. Ihr Weg führte sie über eine grosse Düne zum Meer, wo ihr ein grosser, weisser Vogel riet, drei Steine ins Wasser zu werfen. Daraufhin

erschien am Horizont ein Segelschiff mit Gretas Vater an Bord. «Du hast zwar kein Gold, dafür aber den Nachhauseweg gefunden und das ist viel besser», freut sich Greta, der Christina Benz wie allen anderen Charakteren eine eigene Stimme verleiht. Für die musikalische Untermalung sorgt Daniel Schneider. Gekonnt baut er Spannung auf oder lässt das Meer rauschen. «Wir haben vom Kanton den Auftrag, Angebote für Kinder und Jugendliche

zu realisieren», erklärt Roland Lötscher, Leiter des Theater Bilitz. Erfreut darüber ist die sechsjährige Annina aus Weinfelden, die die Vorstellung zusammen mit ihrer Grossmutter besucht hat. «Die Geschichte hat mir sehr gut gefallen, sie war sehr spannend. Ich möchte gerne wieder einmal ins Theater», erklärt sie. Gelegenheit dazu hat sie am 4. Oktober, 1. November und 6. Dezember.

Monika Wick



Christina Benz erzählt im Theaterhaus.

Bild: Monika Wick